

Fragen zum Themenheft: „Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter“



Bitte füllen Sie den heruntergeladenen und abgespeicherten Fragebogen digital aus und kreuzen Sie die jeweils zutreffende/n Antwort/en an. Es können eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten richtig sein. Sie können 2 Fortbildungspunkte erlangen, wenn Sie 8 der 10 Fragen komplett richtig beantworten. Die richtigen Antworten finden Sie ab Anfang Dezember 2020 auf der Homepage von Vandenhoeck & Ruprecht (www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com bei dem jeweiligen Zeitschriftenheft im Download-Bereich).

Sie erhalten eine schriftliche Nachricht über die Punktevergabe bis Mitte Dezember 2020.

Einsendeschluss ist der 30. November 2020.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen per Mail an ulrike.rastin@v-r.de oder per Post an:

Verlag Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG
Frau Ulrike Rastin
Robert-Bosch-Breite 6
37079 Göttingen

Vor- und Nachname

Anschrift

E-Mail: (für eventuelle Rückfragen)

1. Welche der folgenden Aussagen zur Prävalenz von Geschlechtsdysphorie und Transidentität bei Kindern und Jugendlichen ist richtig (eine Antwort ist richtig)?

- a) Metaanalysen können zeigen, dass die Prävalenz von Transidentität in der jugendlichen Bevölkerung bei ca. 1 % liegt.
- b) Studien, die auf einer Selbsteinschätzung von Jugendlichen beruhen, überschätzen vermutlich die tatsächliche Prävalenz, während Metaanalysen von Versorgungsdaten die Prävalenz eher unterschätzen.
- c) Die wenigen verfügbaren Längsschnittdaten verweisen seit einigen Jahren tendenziell auf eine Abnahme der Prävalenz von Geschlechtsdysphorie in Stichproben von Jugendlichen.
- d) Aufgrund eines Mangels an Forschungsdaten kann keine Aussage über die Prävalenz von Geschlechtsdysphorie im Jugendalter getroffen werden.

2. Welche der folgenden Aussagen sind richtig (zwei Antworten richtig)?

- a) In den letzten Jahren zeigte sich eine stagnierende Inanspruchnahme von Zentren, die eine Versorgung für Kinder und Jugendliche mit Geschlechtsdysphorie anbieten.
- b) In den letzten Jahren zeigte sich eine stark ansteigende Inanspruchnahme von Zentren, die eine Versorgung für Kinder und Jugendliche mit Geschlechtsdysphorie anbieten.
- c) Seit einigen Jahren werden in Spezialambulanzen weitaus mehr geburtsgeschlechtlich weibliche Jugendliche mit einem Transitionswunsch hin zum männlichen Geschlecht („female to male“) vorstellig.
- d) Seit einigen Jahren werden in Spezialambulanzen weitaus mehr geburtsgeschlechtlich männliche Jugendliche mit einem Transitionswunsch hin zum weiblichen Geschlecht („male to female“) vorstellig.

- 3. Welche der folgenden Aussagen ist richtig (eine Antwort richtig)?**
- a) Eine möglichst frühe hormonelle Behandlung der Geschlechtsdysphorie bereits vor der Pubertät führt im Längsschnitt zu den besten Behandlungsergebnissen.
 - b) Bei Kindern mit Geschlechtsdysphorie führt die Pubertät immer zu einer massiven Exazerbation der Symptomatik.
 - c) Beim Menschen ist das individuelle Geschlechtsidentitätsempfinden durch das chromosomale Geschlecht determiniert.
 - d) Während Studien grundsätzlich auf positive längsschnittliche Verläufe bei behandelten Jugendlichen hinweisen, ist die Datenlage bezüglich somatomedizinischer Langzeitfolgen einer Hormonbehandlung dünn.
- 4. Jugendliche mit Geschlechtsinkongruenz zeigen oft eine hohe psychische Belastung, weil ... (zwei richtige Antworten)**
- a) ... es sich bei der Geschlechtsinkongruenz um eine psychische Störung handelt.
 - b) ... sie mit mangelnder Akzeptanz durch das Umfeld kämpfen.
 - c) ... sie eine hohe Körperunzufriedenheit aufweisen.
 - d) ... es sich um ein Internet-induziertes Phänomen handelt.
- 5. Folgende Definitionen sind richtig (zwei richtige Antworten)**
- a) Transmenschen sind Menschen, die mit unklaren Geschlechtsmerkmalen geboren wurden.
 - b) Genderdysphorie bedeutet die Unzufriedenheit mit dem bei Geburt zugewiesenen Geschlecht.
 - c) Nicht-binäre Geschlechtsorientierung ist gleichzusetzen mit Bisexualität.
 - d) Soziale Transition bedeutet den Rollenwechsel hin zu der gewünschten Geschlechtsrolle.
- 6. Folgende Aussagen sind richtig (zwei richtige Antworten)**
- a) Jugendliche mit nicht-binärer Geschlechtsidentität fühlen sich weder klar weiblich noch männlich.
 - b) Eine nicht-binäre Geschlechtsidentität kommt bei Jugendlichen nicht vor.
 - c) Nicht-binäre Geschlechtsidentitäten müssen psychotherapeutisch behandelt werden.
 - d) Eine nicht-binäre Geschlechtsidentität kann sich in eine binäre entwickeln.
- 7. Welche Aussage zu den Reaktionen der Geschwister von transidenten Jugendlichen aus der berichteten Interviewstudie ist richtig? (eine Antwort ist richtig)**
- a) Die Geschwister zeigten ähnlich ausgeprägte, lange Trauer- und Verlustreaktionen wie ihre Eltern.
 - b) Die Geschwister waren überwiegend genervt vom Thema Transidentität.
 - c) Die Geschwister waren teilweise verzweifelt und hilflos, konnten dies jedoch gut bewältigen.
 - d) Geschwister transidenter Jugendlicher äußerten in Interviews häufig anhaltende Probleme, die Transidentität ihres Bruders bzw. ihrer Schwester zu akzeptieren.
- 8. In der neuen Nomenklatur des ICD-11 wird das Leiden am zugewiesenen Geschlecht nicht mehr unter den psychischen Störungen vermerkt, sondern unter Bedingungen im Zusammenhang mit der sexuellen Gesundheit. Welche Bezeichnung bekommt die Diagnose im ICD-11? (eine Antwort ist richtig)**
- a) Transsexualismus
 - b) Geschlechtsinkongruenz
 - c) Genderdysphorie
 - d) Transgender
- 9. Das Gesamtkonstrukt „Identität“ setzt sich im Fragebogen AIDA (Assessment of Identity Development in Adolescence) zusammen aus den beiden Hauptskalen (eine Antwort ist richtig)**
- a) „Selbststeuerung“ und „Identität“
 - b) „Empathie“ und „Nähe“
 - c) „Kontinuität“ und „Kohärenz“
 - d) „Individuelle Identität“ und „soziale Identität“

10. Wobei handelt es sich um Dimensionen des Fragebogens zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität KIDSCREEN-27? (zwei Antworten sind richtig)

- a) körperliches Wohlbefinden
- b) Stimmungen und Emotionen
- c) Beziehung zu Gleichaltrigen und soziale Unterstützung
- d) finanzielle Möglichkeiten

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

× Ort, Datum, Name